

COVID-19: FreightHub hilft, chinesische Schutzausrüstung in großen Stückzahlen nach Deutschland zu bringen

- **FreightHub importiert 20 Millionen zusätzliche Schutzartikel nach Deutschland, das entspricht ca. 50 Prozent des wöchentlichen Bedarfs im Gesundheitssystem der gesamten Bundesrepublik.**
- **Hierzu bringt FreightHub Importeure und Unternehmen zusammen, die bereit sind, ihre Angebote auf Masken und Schutzkleidung auszuweiten und sorgt für den unkomplizierten Transport der Waren nach Deutschland.**
- **Um die schnelle Bereitstellung sicherzustellen, widmet FreightHub gemeinsam mit verschiedenen Airline-Partnern Passagierflugzeuge zu Frachtmaschinen um.**

22. April 2020 - Die weitere Ausbreitung des Coronavirus und die zu erwartende Lockerung des Lockdowns haben den Bedarf an medizinischer und nichtmedizinischer Schutzausrüstung weltweit massiv gesteigert. Allein im deutschen Gesundheitssystem ist laut Gesundheitsminister Spahn ein Jahresbedarf von ca. 1,5 Mrd FFP-Masken und Mund-Nasen-Schutz notwendig. Der Mangel an flexiblen und bezahlbaren Logistiklösungen verhindert, dass Schutzausrüstung, die in anderen Ländern vorrätig ist oder nachproduziert werden könnte, kurzfristig den steigenden Bedarf in Deutschland decken kann.

Um diesem Umstand entgegenzuwirken, kooperiert FreightHub mit Unternehmen, die bisher Waren, wie Tee, Haushaltswaren oder Autoteile aus Asien importiert haben, und bereit sind, ihr Angebot um die dringend benötigten Schutzartikel zu erweitern. Damit diese Schutzartikel zügig in Deutschland ankommen, müssen zum einen neue Lieferketten auf Basis großer Luftfrachtkapazitäten aufgebaut werden. Zum anderen müssen die sich aufgrund der Pandemie rasant ändernden Bestimmungen für den Warenverkehr durch flexible Transportlösungen von FreightHub adressiert und erfüllt werden.

Aufgrund des großen Partnernetzwerks an Importeuren, seiner breiten Präsenz in China und seiner flexiblen Technologie-Plattform konnte FreightHub in den letzten Wochen bereits den Transport von ca. 20 Millionen Schutzartikeln aus Asien vermitteln, das entspricht ca. 50 Prozent des wöchentlichen Bedarfs im Gesundheitssystem der gesamten Bundesrepublik.

Michael Wax, Chief Commercial Officer und Co-Founder von FreightHub: "Mit Beginn des globalen Lockdowns und dem Rückgang der Kapazitäten in der Luftfracht haben sich extreme Engpässe für Importeure von dringend benötigten Waren aus dem medizinischen Bereich entwickelt. Gleichzeitig wurden die Vorgaben für den Im- und Export komplexer und strenger. Die zentrale Beschaffung erweist sich hier als unflexibel. Im Rahmen unserer Initiative haben sich Unternehmen neu und dezentral organisiert, darunter auch Lieferanten, die bisher keine Schutzausrüstung importiert haben. Mit Hilfe unserer Technologie-Plattform und unseres ausgedehnten Netzwerks in Asien konnten wir neue Handelsbeziehungen zwischen Herstellern, Importeuren und Behörden in Deutschland vermitteln und einen Beitrag dazu leisten, möglichst schnell Abhilfe zu schaffen."

Um die Warenflüsse zu gewährleisten, hat die Medical Equipment Taskforce von FreightHub – teilweise aus dem Home-Office heraus – ein umfangreiches Maßnahmenpaket umgesetzt. Zuerst wurde das Luftfrachtangebot von FreightHub gemeinsam mit seinen Airline Partnern auf das Chartern von ungenutzten Passagiermaschinen ausgeweitet, um Kapazitäten schnell zu quotieren und zu vermitteln. Um kurzfristig den veränderten Ausfuhrvorgaben in China zu entsprechen, übernehmen nunmehr die

lokalen Büros von FreightHub in China die zusätzlichen Prüfungen und Dokumentationen direkt vor Ort. Darüber hinaus können Importeure mit Hilfe von FreightHubs Order Management Technologie den Status der Bestellung und den entsprechenden Transport detailliert nachvollziehen und einplanen – gerade bei dringenden Waren eine wichtige Planungsinformation, um die weitere Verteilung in Deutschland zu organisieren. In dem Zuge offeriert FreightHub seine Order-Management Plattform an Interessenten im Zeitraum der unmittelbaren Corona-Krise (zunächst für drei Monate) kostenlos.

Darüber hinaus spricht FreightHub weitere Importeure und Produzenten an, um die Taktung und die Menge der importierten Schutzartikel auf einem konstant hohen Niveau zu halten. “Wir freuen uns, dass unsere Initiative so viel Anklang gefunden hat, dass mittlerweile Hersteller und Importeure auch direkt auf uns zukommen und dabei sein wollen”, sagt Michael Wax. Aufgrund der schnellen Marktveränderungen mit Blick auf die CoVid19-Krise stellt FreightHub aktuelle Informationen zum internationalen Handel sowie zum Transport von Schutzmitteln auf seinem Experten-Blog “[ExpertHub](#)” sämtlichen Marktakteuren frei zur Verfügung. Dort finden sich unter anderem Importvorgaben und Zollinformationen für den Transport von Schutzausrüstung.

Weitere Informationen zu FreightHub:

[Blog: Lieferketten in Zeiten von Corona](#)

[Blog: Vom Tee zu Atemschutzmasken](#)

[Purchase Order Management](#)

Über FreightHub

FreightHub ist ein digitaler Anbieter vollwertiger Speditionsdienstleistungen für Seefracht, Luftfracht und den Schienengüterverkehr. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Logistik in das 21. Jahrhundert zu führen und sicherzustellen, dass Deutschland als Weltmarktführer in der Logistik auch im Bereich digitaler Logistiklösungen führend bleibt. Wir setzen unsere Technologie-Plattform dafür ein, bislang komplexe und intransparente Logistikprozesse deutlich zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Weitere Informationen finden sie unter www.freighthub.com

Pressekontakt FreightHub

Dr. Fabian Struck

Vice President Growth

FreightHub GmbH | www.freighthub.com

Saarbrücker Str. 37a, 10405, Berlin

Email: press@freighthub.com